

Kaufungen, 16. Februar 2024

Haushaltsbegleitantrag: Tageseinrichtungen für Kinder

Wir beantragen gemäß § 29 Abs. 1 der GO den Antrag zur Vorbereitung einer Entscheidung der Gemeindevertretung im federführend Haupt- und Finanzausschuss und im Ausschuss Jugend-Kultur-Sport vorbereitend zu beraten.

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Im Produkt 36501 Tageseinrichtungen für Kinder werden die Kosten für Sach- und Dienstleistungen um 4.500 € erhöht. Die Ausgaben für die Fort- und Weiterbildung werden im Kostenansatz auf 44.000 € festgesetzt.

Begründung:

Die aktuelle Diskussion zur Qualität endet meist in der Diskussion struktureller Qualität: wie hoch ist der Personalschlüssel pro Kind? Entscheidend ist aber die Prozessqualität: was bei den Kindern ankommt. Dabei geht es nicht um den Personal-/Kind-Schlüssel, sondern um die Kompetenz der Mitarbeiter*innen. Und diese zu entwickeln, kostet Geld.

Der Fachkräftemangel in den sozialpädagogischen Berufen führt nicht nur dazu, dass der Bewerber*innen-Markt nahezu leergefegt ist, sondern auch dazu, dass die verfügbaren Fachkräfte häufig direkt von der Ausbildung kommen und wenig Erfahrung haben. Das heißt: Sie müssen in den Kitas von erfahrenen Kräften oder Kita-Leitungen angeleitet und eingearbeitet werden – und dies zusätzlich zu deren schon vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben. Dennoch ist in Zeiten des Fachkräftemangels die Qualität jede/r einzelnen Mitarbeiter*in entscheidend und macht den Unterschied zwischen reiner Betreuung und qualitativ hochwertiger Bildungsarbeit aus.

Laut einer Studie des IW Köln wurden im Jahr 2019 1.236 Euro pro Mitarbeiter*in in Weiterbildung investiert. Zahlen des Statistischen Bundesamts für das Jahr 2020 ergeben: „Je teilnehmender Person entstanden den Unternehmen, die Lehrveranstaltungen anboten, Kosten in Höhe von 1.846 Euro. Die Weiterbildungskosten je Beschäftigten lagen in diesen Unternehmen bei 966 Euro.“ Im Gegensatz dazu setzen die Kommunen verschwindend geringe Summen für Fortbildungen pro Mitarbeiter*in in Kindertagesstätten an. Adäquat wären nach Erachtens des Deutschen Kita-Verbands 2,8 Prozent vom Arbeitgeber-Brutto, also 1.500 Euro pro Jahr und Mitarbeiter:in.

Von dieser Summe ist Kaufungen weit entfernt. Sollte bei dem derzeitigen Stand der pädagogischen Fachkräfte in den Kaufunger Kitas (2024 58,86 Vollzeitstellen) dieser Maßstab angelegt werden, würde sich der Bedarf an Fortbildungsmitteln auf 88.290€ summieren.

Um einen ersten Schritt in diese Richtung zu gehen, sollen im Haushalt 2024 zumindest die Hälfte der erforderlichen Mittel für die Fortbildung bereitgestellt werden.

Für die GLLK-Fraktion





Torsten Felstehausen